



FINANZBERICHT
DEKOM AG 2019

FINANZBERICHT DEKOM AG 2019

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung	3
1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	
1.2.1 Die DEKOM AG	4
1.2.2 Geschäftsjahr 2019	4-5
1.3 Finanzen	
1.3.1 Ertragslage	6
1.3.2 Finanzlage	6
1.3.3 Vermögenslage	6
1.3.4 Nachtragsbericht	6
1.4. Perspektive	
1.4.1 Risikobericht	7
1.4.2 Prognosebericht	7-9

2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

2.1 Bilanz - Aktiva	10
2.2 Bilanz - Passiva	11
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	12
2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2019	12-16

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Zusammenfassung

Die DEKOM AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2019, unter Berücksichtigung von Sonderposten, insbesondere buchungstechnische Besonderheiten eines Großauftrages, ein solides Ergebnis gemäß den Erwartungen. Die Veränderungen hin zu Kommunikationsplattformen wurden schnell adaptiert, so dass das Geschäftsfeld Videokommunikation erneut zulegen konnte, insbesondere durch einen höheren Anteil eigener Serviceleistungen. Der Bereich der Zusammenarbeitslösungen, insbesondere der Touch-Endgeräte für den Konferenzraum profitieren von anhaltenden Investitionen seitens der Kunden. Die technische Erneuerung hin zu Collaboration Canvases, großformatige Multitouch-Displays und Videowalls, beschleunigten diesen Trend zum Jahresende. Die Auftragslage war insbesondere zum Jahresende sehr gut und die Erträge das gesamte Jahr über gut.

Das Geschäftsfeld Medientechnik wurde in Kundenansprache und Technik in Richtung IT, Multicast-Übertragung und Touchtechnologie ausgerichtet. Erfolgreicher Neuzugang im Portfolio sind sog. LED-Video-Walls (SMD). Im Geschäftsjahr 2019 konnten einige Projekte mit übergroßen Wiedergabeflächen erfolgreich umgesetzt werden. DEKOM ist weiterhin einer der führenden Anbieter moderner IT-gestützter AV-Technologien und großformatiger Wiedergabegeräte. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich gemäß den Erwartungen, entlang der erhöhten Anzahl an Kundenprojekten. Insgesamt konnten sowohl Anzahl an Managed-Service-Kunden als auch der Deckungsbeitrag der Serviceleistungen gesteigert werden. XaaS-Ansätze, insbesondere PaaS und VaaS Lösungen wurden verstärkt nachgefragt. Das Subscriber- und Cloud-Geschäft entwickelte sich gemäß den Erwartungen mit zunehmender Dynamik am Jahresende. Für die Zukunft wird eine verstärkte Nachfrage nach integrierten Services (Geräte, Service, Finanzierungsdienstleistungen) erwartet. Durch jahrelange Outsourcing-Bestrebungen bei Kunden kann das DEKOM Angebot dort wichtige Wissenslücken schließen.

DEKOM AG behauptet auch im Jahr 2019 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich darin, dass die DEKOM AG einen umfangreichen, aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt sowie Cloud- und OnPremise-Produkte gleichermaßen erfolgreich anbietet. Eigens durchgeführte Produkttests, Cloud- und Private Cloud Angebote und die besondere Leitungsfähigkeit auf dem Gebiet der medientechnischen Integrationsdienstleistungen, unterstreichen den Anspruch. Im Jahr 2019 wurden höhere Investitionen in Humanressourcen getätigt. Mitarbeiter erhielten durchgängig erfolgsabhängige Gehaltskomponenten, Weiterbildungsmaßnahmen auf universitären Niveau wurden angeregt und die Zertifizierungsanstrengung verstärkt.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.2.1 Die DEKOM AG

DEKOM AG ist ein umfassend zertifiziertes Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation- und Zusammenarbeitslösungen mit dem Schwerpunkt auf ortsunabhängige Kommunikation zwischen Teams und Personen. DEKOM AG bietet herstellerunabhängige Beratung und kundenspezifische Services. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplettservice - von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung. Vom digitalen Arbeitsplatz, über teamspezifische Huddle-Räume und innovationsfördernden Meeting-Räumen bis hin zum repräsentativen Boardrooms, bietet DEKOM Lösungen für sämtliche Belange der individuellen und teamorientierten Zusammenarbeit in und mit Unternehmen.

1.2.2 Geschäftsjahr 2019

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von aktuellen Trends der Videokonferenz- und Medientechnikbranche:

- Kostenreduzierung durch geringere Reisekosten
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität und Verbesserung der Work-Life-Balance durch weniger Reisezeit, weniger Stress und verbindlichere Zusammenarbeit
- Umweltaspekte - Reduzierung des CO2 Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer bzw. neuer und finanzstarker Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern und Dritt-Anbietern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen
- Schwenk von interner Bereitstellung hin zu Cloud-Dienstleistungen
- Outsourcing von AV-Technik an externe Dienstleister
- Förderung einer Innovationskultur und Herausforderungen im Umfeld der Digitalisierung

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerung im Bereich der Medientechnik (AV-Technik) zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu volldigitalen Meetings und Workshops. Im Geschäftsjahr 2019 wurden weitere ortsabhängige Meetingformen digitalisiert und eine standortunabhängige Form transformiert - geänderte Arbeitsweisen in Unternehmen und die erhöhte Zuverlässigkeit der passenden Technologien waren dafür verantwortlich.

DEKOM bietet die Technologien, die auf diese veränderte Arbeitswelt abgestimmt sind. Der sich zum Jahresende verstärkende Trend zur Heimarbeit, insbesondere Telearbeitsplätzen, verstärkte die Nachfrage nach Desktop-Lösungen. Nach den Boom-Jahren des Cloud-Geschäftes, stieg überraschend die Nachfrage nach OnPremise-Lösungen für das kundeneigene Rechenzentrum. Ein strukturelles insourcen von Cloud-Prozessen konnte jedoch nicht beobachtet werden. Hersteller wie Microsoft, Cisco, Zoom und Avaya verstärken nach wie vor ihr Angebot für Cloudlösungen, was aus Sicht DEKOMs zu begrüßen ist.

Der Geschäftsbereich AV-Technologie profitierte weiter von der IT-basierten Vernetzung der Systemkomponenten, welche speziell geschultes und gut ausgebildetes Personal auf Seiten des AV-Partners benötigen. Im Jahr 2019 waren mit wenigen Ausnahmen alle Projekte „IP“ basiert. Audio- und Videotechnologien und das entsprechende Wissen, ist somit Teil der klassischen IT-Abteilung geworden. Die Verbindung von klassischer Netzwerktechnologie (Routing, Switching, Internet) mit den Methoden der Audio- und Videotechnik entspricht hervorragend den vorhandenen Kompetenzen, die in den vergangenen Jahren im Bereich der Videokommunikation aufgebaut wurden. Die DEKOM AG hat es geschafft, durch die frühzeitige Anpassung von Einkommensmodellen und Arbeitsabläufen, die Bedürfnisse von IT-Abteilungen auf Kundenseite zu bedienen. Die Investition in spezifisches Wissen aller AV-Techniker zahlt sich aus. DEKOM ist zunehmend ein AV-IT Integrator.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit, sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. Diese Kräfte halfen in einem Jahr der Umbrüche, wie im Geschäftsjahr 2019, die Leistung des Unternehmens zu sichern. Das umfassende Provisionsmodell, das voll durch das ERP-System beschrieben wird, erlaubt es DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Bereits heute führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils. Im Jahr 2019 wurden weitere agile Softwarelösungen eingeführt. Um für die nächsten Jahre gerüstet zu sein, wurde in Wissenserwerb auf den Gebieten Finanzcontrolling, Business Intelligence, Datenbankanalyse und Softwarevernetzung investiert, um weiterhin Trends und Kaufverhalten zu identifizieren und das Portfolio und die Ansprache dahingehend anzupassen. Das Wissen und die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter bleiben weiterhin wesentliche Säulen für das Unternehmen.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.3 Finanzen

1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.000 TEUR, nach 3.352 TEUR im Vorjahr. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zu 2018 um 844 TEUR. Letztmalig wird im Jahr 2019 das Ergebnis durch den Buchungsvorgang des Großauftrages im Jahr 2018 verzerrt. Die Gesamtleistung reduzierte sich um 33 TEUR im Vergleich zu 2018. Die Bestände verringerten sich nach Abarbeitung verschiedener Aufträge um 268 TEUR.

Insbesondere langfristige Cloud-Verträge, höhere Auftragszahlen im Bereich der AV- und Medientechnik und der Vertrieb von Servicelaufzeitverträgen sicherten den Unternehmenserfolg. Die Nachfrage nach professionellen Videokonferenzraumsystemen beschleunigte sich trotz Saisonbereinigung erst gegen Ende des Jahres, konnte das Vorjahresniveau jedoch nicht erreichen. Der Materialaufwand hat sich gegenüber 2018 entsprechend um 1.061 TEUR verringert. Sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch Forderungsverluste auf den angesprochenen Großauftrag. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil geblieben.

1.3.2 Finanzlage

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung wurden im Verlaufe im Berichtszeitraum erhöht und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1.142 TEUR auf 2.626 TEUR, ebenfalls ein Zeichen der beschleunigten Nachfrage zu Ende des Berichtszeitraumes. Die größte Veränderung auf der Aktivseite fand in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Erhöhung um 366 TEUR auf 3.671 TEUR statt. Das Bankguthaben veränderte sich deutlich von 1.971 TEUR auf 6.036 TEUR.

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die DEKOM AG jederzeit ausreichend liquide Mittel für den operativen- und strategischen Finanzbedarf zur Verfügung. Die Finanzstruktur ist unverändert solide.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 123 TEUR auf 8.958 TEUR. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei den Finanzanlagen i.H.v. 114 TEUR sowie den Sachanlagen.

1.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.514 TEUR auf 20.358 TEUR und somit um 28% erhöht, was im Wesentlichen auf die Veränderungen am Kassenbestand zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht. Insbesondere sonstige Ausleihungen haben zu dieser Erhöhung beigetragen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden reduziert.

Die Vorräte verringerten von 1.419 TEUR auf 1.022 TEUR; Lagerbestände konnten reduziert werden, Prozessverbesserungen in der Logistik und dem Einkauf insbesondere die in den Projektverlauf integrierte Direktlieferung direkt zur Baustelle, trugen dazu bei. Die Forderungen erhöhten sich um 366 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 4.065 TEUR auf 6.036 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich um 2.030 TEUR auf 14.526 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert, unter Berücksichtigung der Ausschüttung über 1.000 TEUR.

1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- oder Vermögenslage hatten, ein.

1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.4 Perspektive

1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind bislang nicht festzustellen. Das Unternehmen ist robust und in der Lage Nachfrageänderungen und Markteintrübungen begegnen zu können.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigefügt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Das Jahre 2019 war in Summe ein starkes Geschäftsjahr, mit stabiler Nachfrage nach Dienstleistungen und Konferenzraum-Lösungen, trotz der Umbrüche in einigen Märkten. Entgegen dem Trend gelang es DEKOM fallende Endpreise bei den hochwertigen Endgeräten durch eine Ausweitung der Servicetätigkeit zu kompensieren, was zu einer Ausweitung der Marktanteile führte, auch wenn das Ergebnis absolut gesehen leicht unter dem des Vorjahres notiert.

Die Umsätze mit wiederkehrendem Geschäft und längerfristigen Verträgen (sog. Cloud-Subscription und Managed Services) verliefen entsprechend den Erwartungen. Die antizipierten Marktveränderungen wurden vom Kunden schnell aufgegriffen, insbesondere im Geschäftsbereich AV-Technik (Medientechnik). Die Rentabilität einzelner Profitcenter wurde hierbei durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert. Alle Mitarbeiter werden in strategische Planungen involviert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt ist. DEKOM ist als schlankes und agiles Unternehmen auf sehr viele mögliche Veränderungen vorbereitet.

1.4.2 Prognosebericht

Für das Jahr 2020 wird DEKOM das Geschäftsfeld der Serviceleistungen weiter ausbauen – mit Hilfe von sogenannten XaaS-Angeboten sollen neben den technischen Angeboten auch Finanzierungsinstrumente zur Verfügung stehen, die es Kunden ermöglichen werden, eine Dienstleistung wie Videokommunikation oder eine Besprechung, inkl. aller notwendigen Ausstattung, Garantien, Wartung, proaktivem Service und Anbindung an Internet wie externe IT-Systeme, zu einem monatlichen Tarif erhalten zu können. Die finanzielle Unabhängigkeit und die außergewöhnliche gute Bonität schaffen einen weiteren Wettbewerbsvorteil auf diesem Markt.

Weiterhin hohe Erwartungen stellt DEKOM an das Portfolio der großformatigen LED-Wände. Die schnelle technische Entwicklung in 2018 und 2019 wird im kommenden Jahr dafür sorgen, dass sich die Bildqualität soweit erhöht haben wird, dass zusammen mit den fallenden Endkundenpreisen, die Zahlungsbereitschaft und die Qualitätserwartung der größerer Kundenschichten getroffen werden kann. Die Vorteile der Mini- oder Mikro-LED-Technik treffen die Nachfrage nach großflächigen und nach Möglichkeit touchfähigen Wiedergabegeräten, die auch bei Tageslicht Wiedergabeergebnisse deutlich oberhalb einer Projektion oder LCD-TV erzielen können.

Neue Lösungen im Umfeld von Microsoft Teams und der Plattform Zoom werden neue Marktteilnehmer hervorbringen und die Nachfrage voraussichtlich in Richtung PC-basierter Technik verschieben, die allerdings nur in Verbindung mit professioneller AV-Technik mit den klassischen Systemen konkurrieren werden können. Aufgabe wird es sein, geeignete Services und Dienstleistungen zu moderaten Preisen zu entwickeln und anzubieten. Zu beobachten bleibt die aktuelle Nachfrageverschiebung auf sog. BYOD- und PC-basierte Lösungen, die aktuell zwar in höheren Stückzahlen, allerdings zu einem geringeren Stückpreis verkauft werden. Eine anhaltende Verschiebung könnte zu Belastungen interner Prozesse führen. Hier kann es notwendig werden, frühzeitig in Logistik- und Einkaufsprozesse zu investieren.

Im Allgemeinen wird die Herausforderung erwartet, mobile Mitarbeiter, seien sie unterwegs oder im Home Office, und die Telearbeitsplätze in den Innovations- und Meeting-Prozess zu integrieren. Die sogenannten H2O- (Home-to-Office) und H2H- (Home-to-Home) Besonderheiten werden die klassischen Office-to-Office (O2O) Anforderungen erweitern, was voraussichtlich wesentlich komplexere Lösungsansätze erfordert. Je verteilter Unternehmen sein werden, desto eher wird sich die Bildkommunikation weiter durchsetzen. Im Fokus sind Veränderungen, die in Zentraleuropa die Innovationsfähigkeit von Teams und Personen fördern oder unabhängig vom Arbeitsort, sicherstellen. Die dadurch deutlich höhere Anzahl an Zusammenarbeitsflächen, die immer weiter vernetzt werden, geht einher mit dem Wunsch nach einer höchstmöglichen Standardisierung, der zentralen Bereitstellung von Services, sowie dem Einsatz IP-basierter, flexibel skalierbare Übertragungstechnik, um die Kosten für den Betrieb trotz erhöhter Meeting-Anzahl und erhöhter Komplexität gering zu halten.

Das Geschäftsfeld des „well-being-management“ wird Teil der Ausstattung eines Konferenzraums und der konzeptionellen Ausgestaltung von Zusammenarbeitsflächen. Insbesondere die zurzeit beginnenden Einschränkungen im Flugverkehr und die noch nicht absehbaren Veränderungen im Arbeitsleben im Umfeld des Corona-Ausbruchs in Asien und zunehmend in Europa, können die beschriebenen Vorgänge beschleunigen. An Besprechungen teilzunehmen, wird aller Voraussicht nach kein Privileg von Vor-Ort-Mitarbeitern mehr sein, Besprechungsräume werden langfristiger verplant und die Anzahl an Personen pro Meeting-Raum wird sinken. Sollte es auch im Arbeitsleben zu anhaltenden Social-Distance-Maßnahmen kommen, wird das entweder die Anzahl an Meeting-Räumen oder die Anzahl an Heimarbeitsplätzen erhöhen. Beiden möglichen Entwicklungen wird zur Zeit durch angepasste Angebote für betroffene Firmen und neuen Heim- und Office-Tarifen Rechnung getragen.

Die Geschwindigkeit des Wandels im Umfeld der Digitalisierung stellt Anforderungen an Finanzierungsmodelle, wie etwa Konferenzräume als monatlicher Komplett-Service (AVaaS). Die DEKOM stellt sich den Herausforderungen durch Investments in den zentralen Servicebereich (sog. AV-NOC), Remote Access-Technologien und IT-Schulungen und sorgt bilanzseitig durch die Gewinnrücklagen vor. Die gute finanzielle Situation ist ein Wettbewerbsvorteil und die bereits 2015 umgesetzte neue Unternehmensorganisation, bei der statt zentraler Vorgaben die individuellen Freiheiten der Mitarbeiter zu einer maximalen Flexibilität der Gesamtorganisation führen, sorgen für ein überaus stabiles Gesamtsystem. Die DEKOM ist heute ein modernes, solide finanziertes, digitalisiertes Unternehmen, das gut gerüstet sehr flexibel auf Veränderungen in den Märkten reagieren kann. Die zurzeit sich intensivierende Corona-Epidemie kann langfristig gesehen zu Unsicherheiten führen, auch wenn durch kurzfristige Notmaßnahmen der Kunden eine verstärkte Nachfrage nach videobasierter Kommunikation für den Arbeitsplatz bereits zu erkennen ist.

Sollte sich die konjunkturelle Situation weiter verschlechtern, wird das Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. die Investitionsbereitschaft haben. DEKOM AG erwartet noch ein stabiles Jahr 2020 mit einer anhaltend guten Nachfrage über das gesamte Jahr hinweg. Die langfristige Strategie ist ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse, der weitere Ausbau des ERP-Systems und die weitere Transformation in ein selbstorganisiertes Unternehmen.

Für das kommende Geschäftsjahr ist die Fähigkeit, hochkomplexe Lösungen für den Kunden auch in einem immer weiter fragmentierten Markt, verständlich darzulegen und mögliche Zugangsbarrieren zu der Technologie abzubauen, essenziell. Effiziente Kommunikation zählt nach wie vor zu den Schlüsseltechnologien der aktuellen Transformation bzw. des Anpassungsprozesses an die Veränderungen in der Arbeitswelt. Veränderung kann nur durch Kommunikation zwischen Menschen stattfinden und diese kann nur in gut ausgestatteten Räumlichkeiten gelingen und ist nur kosteneffizient, wenn sie auch ortsunabhängig stattfinden kann. Das Produktportfolio der DEKOM AG ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewappnet. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation, auf der anderen Seite die AV-Technik, also die Verbindung zwischen Orten auf der einen, und der Mensch-Maschine-Schnittstelle auf der anderen, mit den notwendigen Konzepten für die Zusammenarbeit im Kontext der Digitalisierung.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2020 ist gut, die Auftrageingänge leicht unter dem Niveau des Vorjahres, wobei die Corona-Situation bereits in der Lieferkette spürbar wird. Für das Gesamtjahr werden Erträge in etwa auf dem Vorjahresniveau prognostiziert.

Das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu sein, ist gering. Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektabwicklung steigt, durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben, rasant. Diese Entwicklung kann durch Corona noch verstärkt und beschleunigt werden. Durch die außerordentlichen und im Vergleich deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Mitarbeiter, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM AG schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird. DEKOM wird weiterhin in das Knowhow, die Motivation und die Veränderungsbereitschaft seiner Mitarbeiter investieren. Wir glauben daran, dass ein Growth-Mindset und eine Offenheit gegenüber Chancen, auch innerhalb von herausfordernden Zeiten, das Unternehmen erfolgreich bleiben lassen wird.

Zunehmenden Lieferzeiten, stärkeren Unsicherheiten und eventuellen Reisebeschränkungen, versuchen wir durch finanzielle Stabilität, bedarfsgerechter Lagerhaltung und Remote-Zusammenarbeit mit örtlichen Dienstleistern, zu begegnen.

Sollten wider Erwarten die Aussichten durch ein rasches Verschwinden der Corona-Bedrohung wieder aufhellen, werden wir den Kurs wieder aufnehmen und neue Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden auf dem Stand der Technik ins Portfolio aufnehmen und erfolgreich vertreiben.

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**2.1 Bilanz - AKTIVA**

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		64.217,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	136.022,00	77.778,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		238.860,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	514.599,00	241.277,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		368.744,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		896.669,62
3. sonstige Ausleihungen	8.307.493,60	7.015.506,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge		622.168,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren		771.068,93
3. geleistete Anzahlungen	1.022.495,36	38.251,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.305.318,58
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ -31.401,00 / VJ -25.010,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		104.196,05
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.335.118,34	203.859,78
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 655,16 / VJ 10.755,63)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.035.855,16	1.971.159,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.164,00	10.587,00
Bilanzsumme, Summe AKTIVA	20.357.747,46	15.929.661,38

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

2.2 Bilanz - PASSIVA

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage		165.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	7.165.000,00	7.000.000,00
III. Gewinnvortrag	3.710.887,35	1.897.810,10
IV. Bilanzgewinn	1.999.669,58	1.841.981,25
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.278.102,69
2. sonstige Rückstellungen	84.755,00	115.653,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.556,00	166.660,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 55.556,00 / VJ 111.112,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	459.219,28	6.252,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 459.219,28 / VJ 6.252,60)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.625.736,49	1.484.052,91
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 2.625.736,49 / VJ 1.484.052,91)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.469,81	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 32.469,81 / VJ 0,00)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.574.453,95	324.148,03
- davon aus Steuern (GJ 2.518.835,98 / VJ 288.022,34)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 2.574.453,95 / VJ 324.148,03)		
Bilanzsumme, Summe PASSIVA		15.929.661,38

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
1. Rohergebnis		10.716.992,21
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.383.512,58	3.364.860,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung (GJ 31.332,72 / VJ 29.716,68)	639.827,03	611.104,51
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		218.228,61
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.778.752,61
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 17.661,72 / VJ 37.458,98)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		164.964,57
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.308,18
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (GJ 0,00/VJ 142,04)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.552.802,07
8. Ergebnis nach Steuern		3.347.900,25
9. sonstige Steuern		5.919,00
10. Jahresüberschuss		3.341.981,25
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in andere Gewinnrücklagen		1.000.000,00
12. Ausschüttung		500.000,00
13. Bilanzgewinn		1.841.981,25

2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

2.4 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2019, DEKOM AG, 22529 Hamburg

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DEKOM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 73265.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Der Abschluss umfasst nach § 264 Abs. 1 HGB die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB sowie Verbindlichkeitspiegel nach § 268 Abs. 5 HGB). Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Dieser Jahresabschluss ist deshalb prüfungspflichtig gemäß § 316 HGB.

Soweit das Gesetz hinsichtlich Erläuterungen und sonstigen Angaben ein Wahlrecht eröffnet, diese entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang auszuweisen, wurde durchgehend von der Möglichkeit des Ausweises im Anhang Gebrauch gemacht.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu EUR 800,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Brutto-Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

3. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberechtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit erforderlich - vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet.

4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Diese Position wurde zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Hinsichtlich der Aufgliederung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird auf den beigefügten Kontennachweis verwiesen.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN**1. § 268 Abs. 7 HGB i.V.m. § 251 HGB - Haftungsverhältnisse**

Gegenüber Dritten bestehen gegenwärtig keine Haftungsverhältnisse.

2. § 268 Abs. 5 in Verbindung mit § 285 Nr. 1a HGB

Ein Verbindlichkeitspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

3. § 285 Nr. 3a HGB

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind: Miet- und Pachtverträge Jahresbetrag EUR 396.000,00.

4. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2019 belief sich auf 92.

Davon entfielen auf:

- Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer 31
- Angestellte 55
- leitende Angestellte 3
- Aushilfen 3

5. § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 lit. a) und b) HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. § 285 Nr. 9 lit. c) HGB

Es bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen gegenüber den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, und zwar:

- Ausleihungen in Höhe von EUR 460.000,30 (Vorjahr EUR 580.506,31), ausgewiesen in Bilanzposition: Finanzanlagen.
- Forderungen in Höhe von EUR 22.810,32 (Vorjahr EUR 42.506,29), ausgewiesen in Bilanzposition: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

7. § 285 Nr. 10 HGB**Vorstände der DEKOM AG:**

- Herr Simon Härke, Dipl. Ökonom, Lüneburg und
- Herr Roman Radke, Kaufmann, Pinneberg.

Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder einem Prokuristen.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

- Herr Arwed Plate, Kaufmann
- Herr Akaki Togonidze (Vorsitzender), Dipl. Physiker
- Herr Jörg Weisflog (stellv. Vorsitzender), Dipl. Ing.

8. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert übernommen, mit einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 im Rahmen des Kaufs des Geschäftsbetriebs der MultiVision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme GmbH, Düsseldorf, entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten. Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre. Da dieser Geschäftsbetrieb indes Ende Februar 2017 eingestellt wurde, wird nunmehr der verbleibende Restwert vollständig abgeschrieben.

9. Ergebnisverwendung

Der gemäß § 158 AktG anzugebende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 beträgt EUR 5.710.556,93 und ermittelt sich wie folgt:

Jahresüberschuss 2019	2.999.669,58 EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.710.887,35 EUR
Zwischenergebnis	6.710.556,93 EUR
Dividendenzahlung	-1.000.000,00 EUR
Einstellung in Rücklagen	
- gesetzliche nach § 150 AktG	0,00 EUR
- andere Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Bilanzgewinn 31.12.2019	5.710.556,93 EUR

10. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt EUR 1.650.000,00 und ist eingeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

Hamburg, den 24.11.2020
DEKOM AG

Simon Härke, Roman Radke